



# CareNet<sup>+</sup>

**Koordinierende Begleitung komplexer Situationen**

**SAGES-Fachtagung 15. November 2023**

**Karin Schmidiger, Fallkoordinatorin CareNet<sup>+</sup>**

# Zielgruppe CareNet+

Personen 50plus und deren Angehörige in Komplex-Situationen

- wenn eine oder mehrere chronische Erkrankungen den Alltag prägen
- ein weiteres kritisches Lebensereignis oder eine Akuterkrankung dazu kommt
- Einschränkungen in der Mobilität bestehen
- das soziale Netz brüchig ist oder sogar fehlt



# Lösungsansatz CareNet+

In komplexen Lebens- und Gesundheitssituationen fördert CareNet+ die fallbezogene Zusammenarbeit unter den beteiligten Leistungserbringern im Gesundheits- und Sozialbereich:

- Zeitnahe Intervention vor Ort
- Vernetzung der Akteure durch  
Rundtischgespräche
- Entlastung pflegende Angehörige
- Begleitung in der Massnahmen-Umsetzung



# Fallbeispiel - Ausgangslage

- Herr A. (68)
- Parkinson und Hautkrankheit, stark pflegebedürftig
- lebt infolge Trennung von seiner Ehefrau plötzlich allein zu Hause
- keine Kenntnisse über Sozialversicherungen und Scheidungsprozess
- Finanzierung Lebensunterhalt und Pflegeversorgung unsicher

# Fallbeispiel: Leistungen CareNet+

- Teilnahme am Kundenrapport Spitex
- Finanzierung Pflegeversorgung durch Erschliessung Sozialversicherungsansprüche
- Unterstützung im Trennungsprozess durch koordinierte Zusammenarbeit
- moderiertes Rundtisch-Gespräch  
→ Aufgaben und Zuständigkeiten werden besprochen und verteilt.

# Wirkung auf die Angehörigen

Entlastung durch

- Informationsvermittlung
- Erschliessen der Sozialversicherungsansprüche
- Rund-Tisch-Gespräch
- Sicherstellung der Finanzierung für die Pflegeversorgung zu Hause

# Zeitnahe Intervention vermindert Kosten

20 J. Leitung Hotel  
in Thailand - jetzt  
Lebensunterhalt  
finanziert durch  
AHV und PK-Rente

Rückkehr in CH -  
Zimmerbezug in  
Wohnung vom  
Bruder

Psychische  
Erkrankung  
aber  
Verständnis  
seitens der  
Verwandten  
fehlt

Frau U.A.  
(67-jährig)

Definitive  
Unterbringung  
und  
Finanzierung  
Lebensunter-  
halt unklar

Angehörige suchen  
Unterstützung

Konflikte  
nehmen zu



Konflikte eskalieren

- Kontakt mit Gemeinde, Sozialdienst Bezirk und Hausarzt
- Abklärungen zur Finanzierung der weiteren Unterbringung durch Anmeldung für ZL zur AHV
- Unterstützung der Lösungsfindung durch Mediation (Vermittlung zwischen Frau E.E. und Angehörige)
- Not-Platzierung in einem Betreuten Wohnen «DAHEIM» Zürich Altstätten
- Psychosoziale Spitex für Soziale Kontakte
- Rundtischgespräche mit allen Beteiligten



- Notfallmässige Platzierung in psych. Klinik durch Unterbringung in Betreutem Wohnen nicht nötig
- Stabilisierung der Situation durch Erschliessen von ZL und Involvieren der Psychosozialen Spitex
- RTG mit allen Beteiligten bei Klärungsbedarf
- Aufwand KESB (Abklärungen) reduziert, Errichtung einer Beistandschaft nicht nötig oder hinausgezögert, je nach weiterem Verlauf.

# Widerstand gegenüber Pflegeversorgung



- Fallbesprechung mit der Spitex-Casemanagerin und Fallführenden Spitex-Fachfrau
- Vertrauensbildung und Erhöhung Kooperationsbereitschaft durch Hausbesuche und nach erneuter, notfallmässiger Hospitalisierung im Spital
- Organisation Aufarbeitung vernachlässigte Administration
- Aufgrund beharrlichem Widerstand gegenüber der Pflege Rund-Tisch-Gespräch in der stationären Psychiatrie
- Weiterführende, motivierende Begleitung nach dem Wechsel ins Pflgeheim, Informationsvermittlung
- Empowerment zur selbständigen Ausreise aus der CH

Durch die ununterbrochene Begleitung während der ambulanten und stationären Pflegeversorgung

- Abklärungsaufwand der KESB Bezirk Affoltern vermindert
- Errichtung Beistandschaft vermieden
- Aufwand Spitex (Fallbesprechungen, Abklärungen und Einsätze) reduziert

Herr M. und die Fachleute für die Pflegeversorgung konnten sich jederzeit für Informationen an eine Ansprechperson wenden.

**Fragen?**